

Beispiel 4: Der Bundesfinanzhof läßt die Revision gegen ein abweisendes Urteil des Finanzgerichts wegen grundsätzlicher Bedeutung der Rechtssache zu.

BUNDESFINANZHOF

Az. VIII B 20/92

Ausfertigung

BESCHLUSS

In dem Rechtsstreit

■■■■■■■■■■ GmbH & Co. KG, ■■■■■■■■■■
Aschaffenburg,
Klägerin und Beschwerdeführerin,
Prozeßbevollmächtigter: Steuerberater Arnold Betzwieser,
Setzgasse 1, Miltenberg,

gegen

Finanzamt Aschaffenburg,
vertreten durch den Vorsteher,
Beklagter und Beschwerdegegner,
wegen Nichtzulassung der Revision (Erweiterung der Prüfungs-
anordnung)

hat der VIII.Senat

unter Mitwirkung

des Präsidenten

des Bundesfinanzhofs

und der Richter

am Bundesfinanzhof

Prof. Dr. Klein als Vorsitzenden

Dr. Grube und

Steinhauff

am 17. September 1992 beschlossen:

Auf die Beschwerde der Klägerin wegen Nicht-
zulassung der Revision gegen das Urteil
des Finanzgerichts Nürnberg vom 4. Dezember 1991
III 15/90 wird die Revision zugelassen.

Die Entscheidung über die Kosten des Beschwerde-
verfahrens bleibt dem Revisionsverfahren
vorbehalten.

Die Rechtssache hat grundsätzliche Bedeutung (§ 115 Abs. 2 Nr. 1
der Finanzgerichtsordnung).

